

Zák in der Cistercienser-Chronik XVI, 142 ff. eine unbekannte Urkunde zur Geschichte des Frauenklosters S. Bernhard bei Horn vom 23. April 1432. H. H.

164. Von den Regesten der Markgrafen von Baden und Hachberg sind die 3. und 4. Lieferung des dritten Bandes (vgl. N. A. XXIX, 807 n. 333), noch von Heinrich Witte bearbeitet und aus seinem Nachlasse herausgegeben, erschienen. Sie enthalten die Regesten des Markgrafen Jacob I. von 1446—1453. Die Oberleitung des Unternehmens hat nunmehr Archivrath Dr. Krieger übernommen. H. H.

165. Als wichtigen Beitrag zur Geschichte der Schamserfehde von 1450 veröffentlicht Fritz Jecklin (Anzeiger f. Schweizerische Geschichte N. F. IX, 283 ff.) den Wortlaut eines Praeliminar-Vergleichs zwischen Bischof Heinrich V. von Chur und seinen Gotteshausleuten, der am 14. Dezember 1451 auf Betreiben von Bürgermeister und Rath der Stadt Zürich zustande gekommen war. H. H.

166. E. Deegen, Das ehemalige Kloster in Saalfeld Ostpr. (Oberländische Geschichtsblätter VI, 1 ff.) veröffentlicht die Gründungsurkunde dieser Minoritenstiftung (1480 Febr. 22). M. Kr.

167. Einen 'Abdruck der Bestätigungsurkunde der Ellenden Bruderschaft in Paderborn' (1492 Febr. 1) giebt Stolte (Zeitschr. f. vaterl. Gesch. u. Alterthumskunde LXI, 2, 202 ff.). Da das Verständniss dieses bisher mangelhaft gedruckten Stückes besonders durch die latinisierende Wortstellung erschwert wurde, die der Kanzlist beim Uebersetzen aus dem lat. Concept beibehielt, ist diese jetzt nach den niederdeutschen Sprachgesetzen behandelt worden. M. Kr.

168. Der Ausgabe des Commonitorium des Dichters Orientius von L. Bellanger (Paris 1903) ist ein Aufsatz L. Guérards in der Revue de Gascogne, n. s. IV, 97—115 gewidmet. Bellanger selbst weist ebenda p. 171 darauf hin, dass Columban das Commonitorium gekannt habe. Edm. St.

169. In den Rendiconti del R. istituto Lombardo (ser. II vol. XXXVII fasc. X p. 500—518) bespricht G. Ferrara das zwischen 698 und 700 anzusetzende 'Carmen de synodo Ticinensi', das bereits mehrfach